

Antrag

KLJB Bundesversammlung/Bundesausschuss

Initiator*innen: Dirk Buddenbrock (KLJB Nordrhein-Westfalen)

Titel: **Zentrale verbandsinterne Dokumentation aller Bundesbeschlüsse für Delegierte und ehrenamtliche Vorstände**

Antragstext

1 *Der Frühjahrsbundesausschuss möge beschließen:*

2 Der Bundesvorstand und die Bundesstelle werden beauftragt, eine zentrale,
3 digitale, dauerhaft verfügbare und verbandsinterne Übersicht über alle
4 Beschlüsse der Bundesebene einzurichten. Diese Übersicht muss **sämtliche**
5 Beschlüsse der Bundesversammlung, sowie der Bundesausschüsse, rückwirkend bis
6 2002^[1], umfassen – unabhängig davon, ob es sich um inhaltliche Beschlüsse zur
7 Außendarstellung oder um innerverbandliche Beschlüsse handelt, wie etwa Arbeits-
8 und Prüfaufträge oder organisatorische oder verfahrensbezogene Entscheidungen.
9 Dabei wird festgestellt, dass die derzeitige Veröffentlichung von Beschlüssen
10 auf der Webseite der Bundesebene nicht alle auf Bundesebene gefassten Beschlüsse
11 abbildet, da dort ausschließlich ausgewählte inhaltliche Beschlüsse
12 veröffentlicht werden.^[2]

13 Die Beschlussübersicht ist ausschließlich verbandsintern bereitzustellen und
14 sollte nicht öffentlich zugänglich sein, wenn sie verbandsinterne Inhalte
15 enthält. Zugriffsberechtigt sind mindestens die Delegierten der Bundesebene, die
16 ehrenamtlichen Diözesan- und Landesvorständen und Mitglieder der Diözesan- und
17 Landesstellen. Weitere ehrenamtliche Mandatsträger*innen können entsprechend
18 einer Regelungen des Bundesvorstands einbezogen werden, z. B.

Bundesarbeitskreise.

Die Übersicht ist so zu strukturieren, dass eine inhaltliche und zeitliche Recherche mit vertretbarem Aufwand möglich ist. Sie soll mindestens Angaben zum beschließenden Gremium und Datum, den Wortlaut des Beschlusses in der final beschlossenen Fassung, eine Kennzeichnung als inhaltlicher oder innerverbandlicher Beschluss sowie – sofern zutreffend – zugeordnete Aufträge und Zuständigkeiten enthalten. Soweit mit vertretbarem organisatorischem und technischem Aufwand möglich, sind Verknüpfungen zu den abgelösten Anträgen herzustellen.

Darüber hinaus soll die Beschlussübersicht – soweit möglich – rückwirkend bis 2002 alle verfügbaren und noch gültigen Beschlüsse abbilden. Für die Zukunft ist sicherzustellen, dass sämtliche Beschlüsse der Bundesebene zeitnah, vollständig und einheitlich in diese Übersicht aufgenommen werden, sodass dauerhaft eine lückenlose und verlässliche Dokumentation der Beschlusslage gewährleistet ist.

Über die genaue finale technische Lösung entscheidet der Bundesvorstand, die KLJB-Cloud könnte allerdings als Basis dienen.

[1] Stichtag der auf der Webseite aufgelisteten Beschlüsse

[2] KLJB-Bundesebene – Beschlüsse (öffentliche Darstellung) | www.kljb.org/kljb/beschluesse/

Begründung

Auf Bundesebene der KLJB werden regelmäßig Beschlüsse gefasst, die erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit der Diözesan- und Landesverbände haben. Aktuell existiert jedoch keine zentrale und vollständige Dokumentation dieser Beschlüsse, die für ehrenamtliche Vorstände und Delegierte nachvollziehbar zugänglich ist. Die auf der Webseite der Bundesebene veröffentlichten Beschlüsse stellen lediglich eine Auswahl inhaltlicher Beschlüsse zur Außendarstellung und -positionierung dar und bilden die tatsächliche Beschlusslage nicht vollständig ab. Innerverbandliche Beschlüsse, die häufig konkrete Arbeitsaufträge, Zuständigkeiten oder organisatorische Entscheidungen enthalten, sind dort nicht dokumentiert.

Zwar werden Anträge auf Bundesversammlungen und Bundesausschüssen über das Tool Antragsgrün bearbeitet, eine systematische Recherche ist für Ehrenamtliche jedoch faktisch kaum möglich. Anlass für den Antrag waren aktuelle Recherchen im Zuge der Vorbereitung zweier neuer Anträge; einer auf Bundesebene und einer auf Diözesanebene. Dabei hat sich gezeigt, dass entweder bei der Bundesebene explizit angefragt werden muss, ob zu einem bestimmten Thema bereits ein Beschluss existiert oder die auf Diözesan- und Landesebene archivierten Unterlagen vergangener Versammlungen selbstständig manuell und vollständig

durchgearbeitet werden müssen. Beide Wege sind sehr zeitaufwendig, fehleranfällig und bieten keine Garantie auf Vollständigkeit. Durch ein Systemupdate ist die Einsicht in Antragsgrün zudem aktuell nur noch bis zum Frühjahrsbundesausschuss 2025 möglich, wodurch frühere Beschlüsse für viele Ehrenamtliche nicht mehr zugänglich sind.

Insbesondere vor dem Hintergrund regelmäßiger personeller Wechsel in den ehrenamtlichen Diözesan- und Landesvorständen führt diese Situation dazu, dass beschlossene Aufgaben und Aufträge aus dem Blick geraten, Entscheidungen der Bundesebene nicht mehr nachvollzogen werden können und neue Vorständler*innen keine realistische Möglichkeit haben, sich einen Überblick über die bisherige Beschlusslage zu verschaffen. Eine vollständige, interne Beschlussübersicht stärkt daher die Transparenz und Nachvollziehbarkeit^[3] innerverbandlicher Entscheidungen, sichert Kontinuität in der ehrenamtlichen Arbeit und entlastet zugleich die Bundesebene von wiederkehrenden Einzelanfragen.

Untersuchungen zur Engagementförderung zeigen, dass transparente Entscheidungsprozesse, verlässliche Dokumentation und funktionierende Wissensweitergabe zentrale Voraussetzungen für nachhaltiges ehrenamtliches Engagement sind.^[4] Auch der Deutsche Bundesjugendring betont die Bedeutung klar nachvollziehbarer Entscheidungsstrukturen^[5] für eine demokratische und handlungsfähige Jugendverbandsarbeit. Eine interne, vollständige Dokumentation aller Bundesbeschlüsse ist daher eine notwendige Grundlage für eine verantwortungsvolle, kontinuierliche und wirksame Verbandsarbeit auf allen Ebenen der KLJB.

[3] Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt: Stärkung Ehrenamt, 2026

[4] Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Engagementbericht – Zivilgesellschaft in Deutschland, 2020

[5] Deutscher Bundesjugendring: Demokratie unter Druck - Shrinking Spaces für Jugend(verbands)arbeit, 2025